

Bern, 3. September 2024

Factsheet

Verteidigungsfähigkeit der Schweiz stärken

Aussage im Manifest «Sicherheit braucht Vorsorge»:

«Nach dem Bezug einer «Friedensdividende» von 40 Milliarden Franken auf Kosten der Armeeaussgaben in den letzten 25 Jahren muss nun wieder in die Ausrüstung der Armee investiert werden, um ihre Verteidigungsfähigkeit wieder zu erlangen.»

Quellen:

«Die Armee braucht das Geld, um ihren Auftrag zu erfüllen», Reto Nause, tagesanzeiger.ch, 18.03.2024¹: *«Die Investition in die vollständige Ausrüstung für die Verteidigung beträgt rund 40 Milliarden Franken. Das entspricht mehr oder weniger zufällig genau dem Betrag, der seit 1998 bei der Armee gespart wurde. Die Friedensdividende sozusagen.»*

Thomas Süssli; CdA, LinkedIn, 21.08.2024²: *«Die vollständige Ausrüstung der heutigen Armee würde 40 Milliarden kosten. Diese entsprechen genau dem Betrag, welcher seit 1999 bei der Armee eingespart wurde.»*

«Der Bund muss sparen, die Bevölkerung temporär mehr Steuern bezahlen: Nur so wird die Schweiz kriegstauglich», Georg Häsler, nzz.ch, 21.05.2024³: *«Um es deutlich zu sagen: Es ist keine Rede davon, militärisch aufzurüsten. Zuerst geht es darum, die bestehende Armee überhaupt vollständig auszurüsten und klaffende Lücken zu schliessen – insbesondere bei der Luftverteidigung. Heute sind die kritischen Infrastrukturen gegen Angriffe mit weitreichenden Lenkwaffen völlig ungeschützt. Auch die bestellten fünf Patriot-Feereinheiten werden nur rund ein Drittel des Landes abdecken können.»*

Die **Studienkommission Sicherheitspolitik** des Bundesrates (Präsident Valentin Vogt, Redaktorin Prof. Katja Gentinetta) empfiehlt in ihrem Bericht vom 29. August 2024⁴ diverse **Massnahmen**. Darunter die Aufstockung der Armee, mehr finanzielle Mittel für die Armee, nämlich mindestens 1% vom BIP bis 2030, Stärkung der Rüstungsindustrie in der Schweiz

¹ Quelle: <https://www.tagesanzeiger.ch/armeebudget-armee-braucht-das-geld-gastbeitrag-373243627368>

² Quelle: https://www.linkedin.com/posts/thomassuessli_schweizerarmee-schweizerarmeeverteidigt-teamarmee-activity-7230612435286597632-H52B/

³ Quelle: <https://www.nzz.ch/meinung/waffen-gegen-den-krieg-geld-fuer-die-kriegsfolgen-der-bund-muss-sich-auf-seine-elementaren-aufgaben-konzentrieren-ld.1829988>

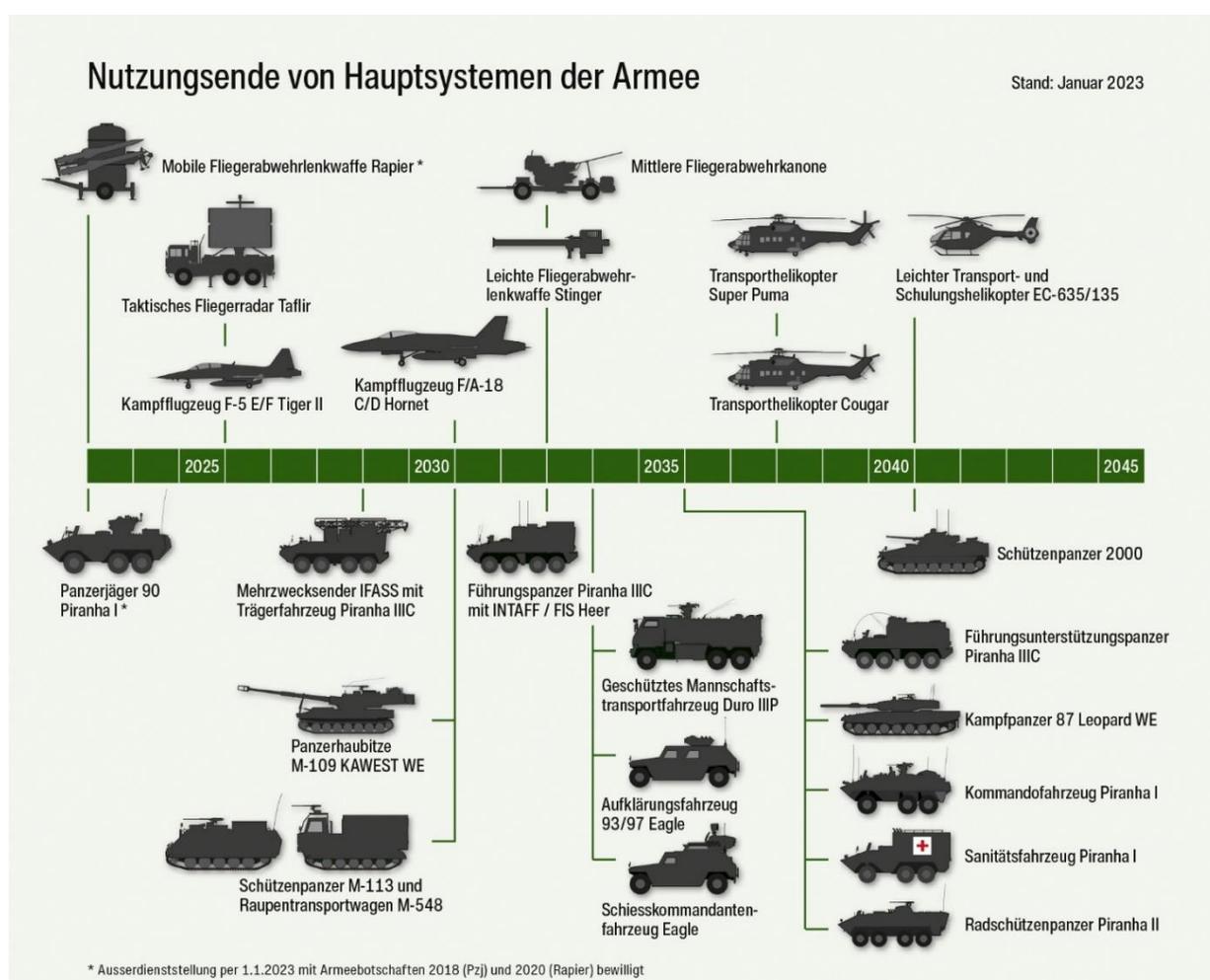
⁴ Quelle: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-102256.html>

und bessere Rahmenbedingungen auch für den Export, mehr Kooperation in Europa und mit der Nato und eine Anpassung der Neutralitätspolitik.

Die «Sparkommission» des Bundesrates will die Armee auf Cyber- und Luftangriffe reduzieren und in Kauf nehmen, dass Infanterie und das Heer weiterhin nicht komplett ausgerüstet werden.⁵ Dazu der passende Kommentar von Nationalrat Heinz Theiler: «Wir dürfen die Bedrohungslage nicht kleinreden, weil wir sparen müssen.»

Schon 2017 hat die Vereinigung Pro Militia in ihrer Broschüre «Vorschläge zur Sicherheitspolitik und zum Wiederaufbau der Armee»⁶ Alarm geschlagen und die Verfalldaten der Waffensysteme der Schweizer Armee aufgezeigt.

Im 2023 publizierten Schwarzen Buch der Schweizer Armee «Die Verteidigungsfähigkeit stärken»⁷ sind die aktuellen Nutzungsenden von Hauptsystemen der Armee abgebildet:



⁵ Quelle: <https://www.nzz.ch/schweiz/streit-um-armeefinzen-eskaliert-expertengruppe-will-bei-der-truppe-milliarden-sparen-ld.1846022>

⁶ Quelle:

https://www.promilitia.ch/_Resources/Persistent/e/3/2/2/e322ae89d16d7ba457d126e8a84e5d247ce8a3bb/wiederaufbau-der-armee-de.pdf

⁷ Quelle: «Die Verteidigungsfähigkeit stärken», Seite 44, <https://www.vtg.admin.ch/de/zielbild-und-strategie-fur-die-armee-der-zukunft>